



Stadt T E T T N A N G

Gemeinderat
- öffentlich am 28.01.2026

Sitzungsvorlage 210/2025
Amt für Stadtplanung, Klima &
Umwelt
Kuhn, Katharina

Klimabudget 2025 - Abschluss

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt die Verwendung des Klimabudgets 2025 zur Kenntnis.

Anlagen:

Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--

Ausgaben:	
Vorhandener Planansatz:	99.000 EUR
Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	522003/ 52200300/ 43162
Benötigte Mittel insgesamt:	76.672,44 EUR
- Förderung von Maßnahmen der Bürgerschaft	51.131,17 EUR
- Klimaschutzprojekte der Stadt	25.541,27 EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	Betrag eingeben EUR
Folgekosten:	Betrag eingeben EUR
- laufende Sachkosten	Betrag eingeben EUR
- Personalkosten	Betrag eingeben EUR
Einnahmen:	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Kostenträger, Sachkonto, Auftrag	Betrag eingeben EUR
Tatsächliche Einnahmen:	Betrag eingeben EUR

Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:	
Mehrausgaben gegenüber Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Diese können abgedeckt werden durch: Verbuchungsort eingeben Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim <input type="checkbox"/> VA/TA (15.000 EUR bis 75.000 EUR) <input type="checkbox"/> GR (über 75.000 EUR)	

Ergänzende Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Im Oktober 2022 wurde im Rahmen des Energie- und klimapolitischen Leitbilds der Stadt Tettnang ein jährliches Klimabudget in Höhe von 200.000 Euro beschlossen. Dies entsprach einem Pro-Kopf-Betrag von rund 10 Euro je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage hat der Technische Ausschuss in seiner Sitzung am 12. Februar 2025 beschlossen, die Restmittel aus dem Klimabudget der Jahre 2023 und 2024 in Höhe von insgesamt rund 99.000 Euro vollständig in das Haushaltsjahr 2025 zu übertragen. Gleichzeitig wurde der ursprünglich vorgesehene Ansatz von 200.000 Euro für das Jahr 2025 aus der Mittelanmeldung gestrichen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. März 2025 folgende Aufteilung der für 2025 zur Verfügung stehenden Mittel beschlossen:

- Rund 50.000 Euro des Klimabudgets werden für die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen der Bürgerschaft verwendet.
- Rund 49.000 Euro des Klimabudgets werden der Verwaltung zur Umsetzung städtischer Klimaschutzprojekte zur Verfügung gestellt.
- Die Mittel sind entsprechend dieser Aufteilung zu verwenden. Eine bereichsübergreifende Übertragbarkeit der Mittel ist zulässig, sofern Mittel in einem Bereich nicht vollständig abgerufen werden.

Im Folgenden wird die Verwendung der Mittel dargestellt.

2. Förderung von Maßnahmen der Bürgerschaft

Im Rahmen des Klimabudgets konnten Bürgerinnen und Bürger Förderanträge für verschiedene Klimaschutz- und Biodiversitätsmaßnahmen stellen.

Förderfähig waren: Balkonkraftwerke, Zuschüsse zum Deutschlandticket und die Übernahme für die Kosten der Bodo e-card, Klimabäume und Biodiversitätsmaßnahmen (z. B. Nistkästen, Insektenhotels und Fledermauskästen)

Die Antragsfrist endet am 30. November 2025. Nachfolgend ist der Stand der eingereichten und bewilligten Förderanträge sowie der daraus resultierenden Kosten dargestellt.

Fördermaßnahme:	Anzahl Anträge	Kosten
Balkonkraftwerke	111	12.900,00 €
Deutschlandticket	87	5.046,00 €
Bodo e-card	42 ¹	210,00 €
Biodiversitätsmaßnahmen	238	7.469,69 €
Klimabaum	342	25.505,48 €
Gesamt:	820	51.131,17 €

Insgesamt wurden **820 Anträge** eingereicht mit einem Fördervolumen von **51.131,17 € Euro**.

¹ Hinweis: Die Anträge für November und Dezember liegen zum Zeitpunkt der Auswertung noch nicht vollständig vor.

3. Klimaschutzprojekte der Stadt

Für die Umsetzung städtischer Klimaschutzprojekte wurden Mittel in Höhe von rund 49.000 Euro bereitgestellt.

Die Mittel in Höhe von **25.000 Euro** werden **in das Haushaltsjahr 2026 übertragen**, da der Bau der E-Ladesäulen für das **E-Carsharing mit DEER** im Jahr 2025 nicht realisiert werden konnte. Das Geld wird im Jahr 2026 für den Bau von zwei E-Carsharing-Ladepunkten verwendet.

Ein Ladepunkt soll im Bereich der Innenstadt entstehen; der genaue Standort wird derzeit noch geprüft. Der zweite Ladepunkt ist am Avira-Gebäude geplant. Einer der beiden Standorte wird im Rahmen eines Netzwerks mit einigen Nachbarkommunen realisiert und kann dadurch kostengünstiger umgesetzt werden (ca. 10.000 €). Der zweite Ladepunkt wird von der Stadt bezahlt und verursacht Kosten von etwa 15.000 €.

Aktuell laufen zudem Gespräche darüber, dass Deer den Standort in der Innenstadt auf eigene Kosten mit einer DC-Ladesäule ausstattet.

Darüber hinaus entstanden Kosten für **klimabezogene Öffentlichkeits- und Beteiligungsmaßnahmen**, insbesondere für Veranstaltungen wie das Ferienprogramm, Informationsmaterialien (z. B. Plakate) sowie Verpflegung. **Obwohl im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt wurde, konnten diese überwiegend sehr kostengünstig realisiert werden, unter anderem da Referentinnen und Referenten teilweise unentgeltlich tätig waren oder vorhandene Strukturen genutzt werden konnten.** Die hierfür angefallenen Ausgaben belaufen sich insgesamt auf **541,27 Euro**.